



Dr. Udo Baer und Dr. Gabriele Frick-Baer

Kreative Leib- und Traumatherapie

Kompakt-Fortbildung für
Ärzt*innen, Psycholog*innen,
Therapeut*innen

Kompakt-Fortbildung

„Kreative Leib- und Traumatherapie“

Kreative Leibtherapie versteht sich als Teil der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie und fußt neben der humanistischen Psychologie auf Neurobiologie (u. a. Hüther, Roth, Damasio ...), Säuglingsforschung (u. a. Stern, Dornes ...) und phänomenologischer Philosophie (u.a. Merleau-Ponty, Schmitz, Fuchs ...).

„Leib“ ist der philosophische Begriff für den sich und seine Welt erlebenden Menschen. Kreative Leib- und Traumatherapie schafft neue Zugänge zum Erleben der Patient*innen, zu erweiterten Kommunikationsmöglichkeiten mit ihnen und hat eine Fülle bereichernder Methoden entwickelt. Kreativität meint sowohl die Nutzung kreativer erlebensverändernder Methoden als auch die Entfaltung der schöpferischen Fähigkeiten der Menschen.

Kreative Leib- und Traumatherapie wurde von Dr. Udo Baer und Dr. Gabriele Frick-Baer begründet.

Ziel:

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen Kreativer Leibtherapie und Kreativer Traumatherapie, um sie in die ärztliche, psychologische und psychotherapeutische Praxis zu integrieren. Die Fortbildung soll denen, die nicht über die künstlerischen Therapien den Weg zur Kreativen Leibtherapie gegangen sind oder gehen wollen, die Möglichkeit geben, grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen des Verfahrens zu erwerben. Ärzt*innen für Psychotherapie und solche mit den Schwerpunkten Psychiatrie oder Psycho-somatik bietet sie ebenso wie Psychologischen Psychotherapeut*innen die Chance, das Spektrum ihres Angebots methodisch und theoretisch zu erweitern.

Ärzt*innen und Psycholog*innen anderer Fachrichtungen und Schwerpunkte erweitern

- ihr Verständnis, wie Patient*innen sich und ihr Leiden erleben,
- erweitern ihre Kommunikationsmöglichkeiten mit den Patient*innen und Klient*innen,
- vergrößern ihr Repertoire an Interventionen,
- erwerben einen Zugang zum Traumaerleben „von innen“, der weit über die Perspektive „von außen“ hinausreicht,
- erhöhen ihre Arbeitszufriedenheit durch Wirksamkeitserfahrungen.

Adressat*innen:

Ärztliche und Psychologische Psychotherapeut*innen, Fachärzt*innen für Psychiatrie oder Psychosomatik, Ärzt*innen und Psycholog*innen anderer Fachrichtungen und Schwerpunkte und andere Therapeut*innen mit vergleichbaren Voraussetzungen auf Antrag.

Bestandteile:

Die Fortbildung besteht aus einer fortlaufenden Gruppe von 10 zweitägigen Seminaren, 9 Stunden Supervision sowie einem Online-Programm.

Seminar-Themen:

1. Leibphänomenologische Diagnostik und Leibgedächtnis, Zwischenleiblichkeit und kreative Dialoge

Grundlegende Zugänge zum leiblichen Verständnis von Patient*innen sowie Wege der ärztlichen und therapeutischen Begegnung.

Dr. Gabriele Frick-Baer, Dr. Udo Baer

2. Verraumen und Bedeutungsräume

„Nähe“ ist eine Bezeichnung für einen räumlichen Abstand und gleichzeitig für eine Qualität der Begegnung. Erleben geschieht im Raum. Die Bedeutungsräume erweitern Verständnis und Zugang, von den Grenzen des Intimen Raums bis zum „Inneren Kern“. Das Verraumen ermöglicht Bearbeitung aller Themen und nutzt die leibliche Qualität der Räumlichkeit.

Dr. Gabriele Frick-Baer

3. Primäre Leibbewegungen

Primäre Leibbewegungen, Bewegungen des Erlebens sind im doppelten Sinn primär: Sie sind die ersten Interaktionen des Säuglings mit der Welt und gleichzeitig grundlegende Weisen der menschlichen Interaktion: sehen und gesehen werden, hören und gehört werden, greifen, drücken, lehnen, Halt geben. Im Seminar werden Auswirkungen auf Pathologie und ärztliche und psychologische Nutzungswege erarbeitet.

Dr. Udo Baer

4. Erregungskonturen

Erregungsverläufe sind die ersten Muster, die in den früh-kindlichen Entwicklungen aus den Eltern-Kind-Beziehungen übernommen werden, wenn die Erregungspräferenz des Säuglings auf die der Eltern trifft. Sie können zu verfestigten Erregungskonturen werden und langfristig seelische und körperliche Erkrankungen und v.a. den Umgang mit ihnen beeinflussen.

Dr. Udo Baer

5. Leiborientierte Psychopathologie

Bipolare Störungen, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen sind nicht nur eine Ansammlung von Symptomen, sondern tiefgreifende Veränderungen der Art und Weise, wie die Erkrankten sich und ihre Welt erleben. Aus diesem Verständnis ergeben sich neue Einsichten und Haltungen in der heilenden Begleitung.

Dr. Udo Baer

6. Richtungs- und Konstitutive Leibbewegungen

„Hinten“ zum Beispiel ist eine räumliche Bezeichnung, kann aber auch Erleben beschreiben: „Ich erfahre Rückendeckung“ oder „Mir fällt jemand in den Rücken“ (Richtungs-Leibbewegung). „Anspannung“ beschreibt einen Muskeltonus, aber auch ein Befinden (Konstitutive Leibbewegung). Das Seminar erschließt die Erlebensbedeutung der räumlichen und konstitutiven Dimensionen im Krankheitsverständnis sowie der Diagnostik und Möglichkeiten therapeutischer Interventionen.

Dr. Gabriele Frick-Baer

7. Tridentität

Welche Qualitäten zwischenmenschlicher Begegnungen beeinflussen die Identität eines Menschen? Das Tridentitätsmodell der Kreativen Leibtherapie erfasst das Nähren, Spiegeln und Gegenüber-Sein, vertieft das Verständnis für Mangel-erfahrungen und Störungen und zeigt Wege der heilenden Veränderung.

Dr. Udo Baer

8. Traumafolgen zwischen Abgrund und Leere

Viele Menschen mit Traumatisierungen träumen von Abgründen, erleben sich „aus der Welt gefallen“. Fast alle fühlten sich in der „Zeit danach“ alleingelassen. Das Erleben von Trauma-Erfahrungen und die Folgen sind ebenso Thema des Seminars wie die Konsequenzen für die ärztliche und psychologische Begleitung.

Dr. Gabriele Frick-Baer

9. Transgenerative Traumaweitergabe

Manche Menschen leiden unter Traumafolge-Symptomen, ohne eine eigene traumatische Erfahrung erlebt zu haben. „Ohne zu wissen, warum“ ist eine häufige Erfahrung, die Leiden verursacht und auch den Umgang mit Erkrankungen beeinflusst. Traumafolgen können weitergegeben werden. Wie und mit welchen Folgen sowie welchen Konsequenzen für die helfende Begleitung thematisiert das Seminar.

Dr. Gabriele Frick-Baer

10. Therapeutische Beziehung und Resonanz

In zwischenmenschlichen Begegnungen entstehen Resonanzen unterschiedlicher Qualität. Auch in ärztlichen, therapeutischen und ähnlichen Begegnungen, die durch ein Verständnis der Resonanzen, der Machtaspekte und andere Beziehungsdimensionen erweitert und bereichert werden.

Dr. Gabriele Frick-Baer, Dr. Udo Baer

In allen Seminaren wird mit konzeptionellen und theoretischen Inputs, Demonstrationen, Selbsterfahrung, kreativen Zugängen und Praxisübungen gearbeitet.

Online-Programm:

Das Theorie-Programm besteht aus Skripten und Empfehlungen von Buchkapiteln zu jedem Seminar sowie zwei Webtreffen mit Udo Baer zur Diskussion von Theoriefragen. Ferner sind drei der KLT-Vorträge im Rahmen des Würde-und-Gesundungs-Programms Pflichtbestandteil. Diese werden dreimal im Jahr angeboten.

Supervision:

Die Umsetzung der Fortbildungsinhalte wird supervidiert. Die Supervision erfolgt bei der Leiterin bzw. dem Leiter der Fortbildung online in Kleingruppen zu ca. 4 Teilnehmenden von 3 mal 3 UStd. verteilt über die gesamte Fortbildungsdauer.

Ort, Zeit, Kosten:

Die Fortbildung dauert zwei Jahre, umfasst fünf Seminare pro Jahr.

Ort der Präsenzseminare ist Berlin.

Die Arbeitszeiten der Präsenzseminare sind:

13:00 – 19:00 Uhr

09:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 24 Monatsraten von 140,00 €

(Einmalzahlung minus 10%: 3.024,00 €).

Damit sind alle Präsenzseminare, die Online-Supervision, die Skripte und das Online-Programm abgegolten.

Start: 29./30.9.2023

Leitung:

Die Fortbildung einschließlich der Präsenzseminare wird von Dr. Udo Baer und Dr. Gabriele Frick-Baer geleitet.

Nähere Informationen und Publikationslisten:

www.baer-frick-baer.de

Fortbildungspunkte:

Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer Berlin beantragt. Sie können für Psychologische Psychotherapeut*innen übernommen werden.

Anmeldung:

Bitte bewerben Sie sich mit Angaben über Ihre Ausbildung und beruflichen Tätigkeiten bei der Semnos Akademie:

Ansprechpartner*in:	Martina Gelhard
Mail:	akademie@semnos.de
Telefon:	+49 (0)30 521 34 339
Weitere Informationen:	www.semnos.de